

Bildungsreform 2012
Was ändert sich für die
Lehrbetriebe?

Ausbildung nach der neuen
Bildungsverordnung ab
Sommer 2012

Neue Bildungsverordnung 2012 für die kaufmännische Grundbildung

«Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel» stellte der bedeutende Naturforscher Charles Darwin bereits im 19. Jahrhundert fest.

Doch wie genau sieht der Wandel der kaufmännischen Grundbildung ab Sommer 2012 für Ihre Lernenden und Sie als Berufsbildner aus?

Mit diesem Newsletter laden wir Sie ein, sich über die aktuellen Informationen zur Umsetzung der Bildungsverordnung 2012 (BiVo) in der Branche „Dienstleistung & Administration“ zu informieren.

Seit 2008 wurde an der neuen Bildungsverordnung gearbeitet, damit die Ausführungs- und Prüfungsbestimmungen der kaufmännischen Grundbildung an die gesetzlichen Grundlagen des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes angepasst werden.

Das bisherige Ausbildungs- und Prüfungsreglement für Kaufleute wird auf Lehrbeginn 2012 durch eine Bildungsverordnung (BiVo) und einen Bildungsplan ersetzt. Die kaufmännischen Lernenden Ihrer Betriebe werden mit Lehrbeginn 2012 nach dieser neuen BiVo ausgebildet.

Bitte beachten Sie: Lernende mit Lehrbeginn im Sommer 2011 und früher schliessen nach dem bestehendem Ausbildungs- und Prüfungsreglement vom 1. Januar 2003 ab.

Viele bereits bekannte und bewährte Instrumente der kaufmännischen Ausbildung bleiben gleich, doch einige punktuelle Anpassungen gibt es für die Lehrbetriebe.



Was ändert sich für den Lehrbetrieb?

Wichtige Veränderungen für Lehrbetriebe auf einen Blick

Reglement 2003

Standard-Modelllehrgang

Unterschiedliche Ausbildung im Betrieb abhängig vom gewählten Profil (B oder E-Profil)

Fixierte Zeitfenster für den 3. Lernort »überbetrieblicher Kurs«

Basiskurs zu Beginn des Lehrjahres

Bewertung von Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und Prozesseinheiten (PE) durch ein Punktesystem

Bildungsverordnung 2012

Branchenspezifische Lern- und Leistungsdokumentation (LLD)

Abgabe an die Lernenden erfolgt wie bisher automatisch im ük1.

Die Profile B und E (M) unterscheiden sich nur noch in der Berufsfachschule. Im Betrieb verfolgen beide Profile die gleichen Leistungsziele.

In der Branche D&A sind dies total 18 Pflichtleistungsziele und 4 von 10 Wahlpflichtleistungszielen.

Die ük-Zeitfenster sind aufgehoben. Die Einteilung in die überbetrieblichen Kurse erfolgt durch die Kursorganisation in Abstimmung mit den Schultagen.

Der Basiskurs entfällt. Die Grundfertigkeiten werden im Verlauf des ersten Lehrjahres an der Berufsfachschule eingeführt.

Bewertung von 6 ALS und 2 PE durch ein Benotungssystem. Die Gewichtung für die betriebliche Abschlussnote ändert sich.

Basisdokumentation auf www.skkab.ch

Ausführlich informiert Sie die Basisdokumentation zur Bildungsverordnung 2012. Dies ist der Link http://www.skkab.ch/docs/de/Basisdok_BIVO_30.09.2011_def.pdf

Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

skkab
c'sb'f'c
c's'r'f'c

D / F / I

Bildungsverordnung 2012

Auf Lehrbeginn 2012 treten die neue Bildungsverordnung für die kaufmännische Grundbildung mit eigenem Zeugnis (EFZ) und der dazugehörige Bildungsplan in Kraft.

Auf dieser Website finden Sie

- Informationen und Hilfen zur Einführung der neuen Ausbildungsgrundlagen sowie
- Links zur kaufmännischen Grundbildung

Weitere ab 2012 gültige Grundlagen- und Vollzugsdokumente sind bis zur Konstituierung der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität auf der Website der Reformkommission verfügbar.

Alle Grundlagen- und Vollzugsdokumente im Zusammenhang mit dem Ausbildungs- und Prüfungsreglement 2003 finden Sie auf der Website der Schweizerischen Prüfungskommission für die kaufmännische Grundbildung.

Downloads zur Bildungsverordnung 2012

- Basisdokumentation zur Bildungsverordnung 2012
- PowerPoint-Präsentation
- B-Profil oder E-Profil? Eine Orientierungshilfe
- Fachsheet zu den Besonderheiten der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
- Informations- und Ausbildungskonzept der SKKAB
- Bildungsverordnung Kaufkaufmann EFZ
- Bildungsplan für die betrieblich organisierte Grundbildung
- Übergangsdokumente für praktische Handelsschulen der schulisch organisierten Grundbildung

Links

- Reformkommission kaufmännische Grundbildung EFZ
- Schweizerische Prüfungskommission für die kaufmännische Grundbildung
- Grundbildung an Handelsmittelschulen (BHT)
- Validierung von Bildungsleistungen (IGKG Schweiz)
- Informationen zum Beruf Büroassistentin EBA (IGKG Schweiz)
- Informationen zu den kaufmännischen Aus- und Weiterbildungen (Berufsberatung)
- Trägerschaft Rahmenlehrplan Bildungsgang «Dipl. Betriebswirtschaftlerin»

Kontakt
Schwanengasse 9, Postfach 6853, 3001 Bern
Tel. 031 7462 26 10, Fax 031 7462 26 11

Informationsveranstaltungen der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St. Gallen-Appenzell-Fürstentum Liechtenstein

Zwischen November 2011 und Januar 2012 hat die Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St. Gallen-Appenzell-Fürstentum Liechtenstein insgesamt sechs Informationsveranstaltungen durchgeführt. Über 450 interessierte Personen aus der Berufsbildung sind unserer Einladung gefolgt und haben sich über die punktuellen Änderungen und Verbesserungen der kaufmännischen beruflichen Grundbildung in den Lehrbetrieben informiert.

Die IGKG begleitet und unterstützt die Lehrbetriebe unserer Region bei der Umsetzung der neuen BiVo 2012 mit viel Engagement. Durch das neue Instrument „Newsletter“ werden alle registrierten Abonnenten periodisch über die neuesten Entwicklungen informiert. Diese Newsletters und auch alle weiteren Informationen und Dokumente finden Sie auf unserer Website www.igkg-sg.ch. Allfällige weitere Infoanlässe in diesem Jahr publizieren wir ebenfalls auf unserer Website.

Wann rechnen wir mit den nächsten Informationen?

Was ist noch offen? Wie sieht der Fahrplan aus?

In der zweiten Januarwoche wurde die geplante Konferenz der IGKG Schweiz für die ük-Kurskommissionen leider abgesagt. Dies ist der momentan aktuelle Terminplan:

Wird zur Zeit erarbeitet	Durch	Voraussichtlicher Termin
Ausführungsbestimmungen und neue Formulare Arbeits- und Lernsituation (ALS)	IGKG Schweiz	März 2012
Ausführungsbestimmungen und neue Formulare zur Prozesseinheit (PE)	IGKG Schweiz	März 2012
Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung ab Sommer 2015)	IGKG Schweiz	Sommer 2012
Aufbau und Inhalt der neuen Lern- und Leistungsdokumentation (LLD)	IGKG Schweiz	Mai 2012

Die Informationen und Formulare werden nach Erhalt laufend auf unserer Website aufgeschaltet.

Diese Websites sind unsere Favoriten

Tipp: Informationen aus dem Web

Wenn Sie sich noch eingehender mit diesem Thema beschäftigen möchten, dann empfehlen wir den regelmässigen Besuch dieser Websites:

www.igkg-sg.ch

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St. Gallen-Appenzell-Fürstentum Liechtenstein

www.igkg.ch

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Schweiz

www.skkab.ch

Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen. Hier stehen Ihnen viele, nützliche Dokumente zur BiVo 2012 online zur Verfügung.

www.commref.ch

Reformkommission «Kaufmännische Grundbildung EFZ» Hier finden Sie im Bereich «Dokumente», Informationen über die Leistungsziele und das Qualifikationsprofil von Kaufleuten.

Besuch der schulischen Informationsanlässe empfohlen

Informationsveranstaltungen der Berufsfachschulen

Die Veränderungen für Ihre Lernenden aus schulischer Sicht sind umfangreicher als die Optimierungen der betrieblichen Ausbildung. Wir empfehlen allen Berufsbildnern den Besuch der Informationsanlässe zur Bildungsverordnung 2012 an den Berufsfachschulen.

Sich beruflich und persönlich weiterentwickeln

Weiterbildung für Berufsbildner

Wer auf aktuelle Veränderungen im unternehmerischen Umfeld frühzeitig reagiert, hat "die Nase vorn". Wenn Sie sich intensiver auf die Neuerungen der kaufmännischen Grundbildung vorbereiten möchten, dann empfehlen wir unsere Kurse **«Umschulung Bildungsverordnung 2012»**.

Innerhalb eines halben Tages vermitteln wir Ihnen dabei die folgenden Inhalte:

- Inhalt Lern- und Leistungsdokumentation
- Arbeits- und Lernsituation (ALS zusammenstellen / ALS bewerten)
- Prozesseinheit (Auftrag zur Prozesseinheit / Prozesseinheit bewerten)

Weitere Informationen zu den Kursdaten, den Link zur Anmeldung und weitere Kursanbieter finden Sie hier: <http://www.igkg-sg.ch/kursangebote-berufsbildner/>



Informationen aus den überbetrieblichen Kursen

Die Lernenden, die im Mai und Juni 2012 Ihre Lehrabschlussprüfung absolvieren, haben in der Kalenderwoche 3 und 4 den vierten und letzten überbetrieblichen Kurs besucht. Die ük-Leiter zeigten sich erfreut über das Engagement der Lernenden zum Thema «Lehrabschlussprüfung».

Zur Einstimmung auf die schriftliche betriebliche Abschlussprüfung lösten die Lernenden die Serie aus dem Jahr 2011 – dieser «Wurf ins kalte Wasser» wird von sehr vielen Lernenden geschätzt. Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Gesprächssituationen, die auf Grundlage des individuell erstellten Praxisberichtes erstellt werden. Im ük4 haben die ük-Leiter einige mündliche Gespräche mit den Lernenden geübt. Gerne laden wir alle Berufsbildner ein, die Ergebnisse dieser beiden Simulationsprüfungen mit dem Lernenden gemeinsam zu besprechen.

Unsere Tipps für eine erfolgreiche Prüfungsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung leicht gemacht

Vielfach werden wir gefragt, wie sich Lernende am besten auf die bevorstehende Abschlussprüfung vorbereiten können. Wir empfehlen folgendes:

Alle Leistungsziele des Modelllehrganges intensiv bearbeiten

Lösen von schriftlichen Prüfungsserien aus den letzten Jahren
<http://www.igkg.ch/index.php?mid=32&lan=de>

Fachliches Repetieren mit Hilfe der ZbW-Lernplattform
lernen.zbw.ch. Die Lernenden haben im ük4 ein Merkblatt mit entsprechendem Zugangsschlüssel erhalten.

Als 3. Lernort soll der überbetriebliche Kurs die Lernenden auch auf die betriebliche Abschlussprüfung vorbereiten. Wir freuen uns, dass von unserer Seite die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Lehrabschluss gegeben wurden.

Wichtige Termine für Ihre Agenda 2012

Dies sind die Termine der schriftlichen und mündlichen Lehrabschlussprüfungen im Sommer 2012:

Prüfungsart	Ort	Termin
Mündliche Prüfungen	Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW	Kalenderwoche 20-22
Schriftliche Prüfung	Olma Hallen, St. Gallen	Mittwoch, 6. Juni 2012

Die schriftliche Prüfungseinladung erhalten die Lernenden persönlich an die Adresse des Lehrbetriebes Anfang April 2012 vom Chefexperten, Herrn Reto Coduri.

Ihre Meinung interessiert
uns!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Hat Ihnen unser neuer Newsletter gefallen? Was fehlt Ihnen noch? Gerne nehmen wir Ihre Anregungen zu unserer neuen Dienstleistung entgegen. Schreiben Sie einfach ein E-Mail an kkreienbuehl@zbw.ch

Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Ausbildungsjahr 2012!

Impressum

ZbW

Zentrum für berufliche
Weiterbildung

Kursorganisation der
überbetrieblichen Kurse

Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen

Telefon

071 313 40 40

Fax

071 313 40 00

E-Mail

kkreienbuehl@zbw.ch

Besuchen Sie uns im Internet

www.igkg-sg.ch
www.zbw.ch
www.berufsbildung-ost.ch